

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Blata Slenet 2.
Fernsprecher: 15-30. Postfach-Nr. 27.119.
Folge 10. 28. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 28. Jänner 1942.
Eingetragen in das Verzeichnis der rechtmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Marshall Petain wiederholt Deutsch-
land leiste der ganzen Welt
einen Dienst

Wich. (DNB) Marshall Petain
empfang gestern den von der Ostfront
zurückgekehrten freiwilligen Ober-
leutnant Dorriot. Wie schon öfter,
betonte der Marshall auch in dieser
Audiens, Deutschland habe mit der
Zertrümmerung des Bolschewismus
Europa und der ganzen Welt einen
riesigen Dienst geleistet.

**Britisches Fliegerregiment zum
Schutz der Flugplätze**

Stockholm. (DNB) Das britische
Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf
über den wirksameren Schutz der
Flugplätze an. Laut diesem wird zu
diesem Zweck ein besonderes Flieger-
regiment aufgestellt.

**Balästina muß zu den Kriegskosten
ebenfalls beitragen**

Jerusalem. (DNB) Der britische
Gouverneur von Palästina wurde be-
vollmächtigt von Zeit zu Zeit Kriegs-
anleihen zeichnen zu lassen. Der
Zinssfuß wird durch ihn bestimmt.

**Die Reinigung der Krim
wird fortgesetzt**

Berlin. (N) Die Gegenstöße der
deutsch-rumänischen Verbände auf
der Krim gegen die dort gelandeten
Sowjettruppen, werden trotz der gro-
ßen Kälte, in der verschiedenen Ab-
schnitten fortgesetzt. Das bisherige
Ergebnis wird von militärischer Sei-
te als zufriedenstellend bezeichnet.

**Singapurer Wasserwerke in
japanischer Hand**

Tokio. (DNB) Laut neuester Mel-
dung des japanischen Hauptquartiers,
besetzen die japanischen Truppen die
nach Singapur führende Bahnstrecke
und drängen die Briten in die Ur-
wälder. Aber auch die von Singapur
30 km entfernt liegende Wasserwerke
gerieten bereits in japanische Hand.

**2800 USA-Kriegsgefangene
nach Japan gebracht**

Tokio. (DNB) Gestern trafen im
Hafen von Yokohama 1200 USA-
Kriegsgefangene ein, darunter 30
Offiziere mit dem Kommandanten an
der Spitze, die auf der Insel Wigh
in Gefangenschaft gerieten. Weitere
1600 USA-Kriegsgefangene werden
in einem anderen Lager unterge-
bracht.

**Italienische Presse lobt das tapfere
Verhalten der rumänischen Trup-
pen auf der Krim**

Rom. (N) Die italienische Presse,
die sich in längeren Artikeln über die
Wiedereroberung Feodosias auf der
Krim beschäftigt unterstreicht in ihren
Ausführungen das tapfere Verhalten
der rumänischen Truppen in diesen
blutigen Kämpfen.

In ihrer Ausführung bemerkt die
Presse, daß sich die rumänischen
Truppen mit großem Mut an der
Seite der deutschen Truppen geschla-
gen haben und so Zeugnis ihrer ho-
hen Qualität als Kämpfer ablegen.

Churchill wegen Ostasien ebenfalls beunruhigt

Er ist geneigt, die Vertrauensfrage aufzuwerfen
Berlin. Wie das DNB aus Lon-
don erfahren hat, erschien gestern
Churchill nach seiner Rückkehr aus
Amerika zum erstenmal im Unter-
haus. Gleich nach seiner Ankunft
wurde er um einen Bericht über die
Kriegslage befragt. Er erklärte nur
kurz,
er sei wegen der Lage in Ostasien
ebenfalls beunruhigt,
doch wolle er über die allgemeine
Kriegslage erst demnächst berichten.
Gleichzeitig beantragte er für die De-
batte darüber 3 Tage und
versprach, sollte die Stimmung im
Unterhaus gegen die Regierung
sein, würde er schon am 2. Tage die
Vertrauensfrage aufwerfen.
Churchill wünschte auch, daß seine
über die Kriegslage zu haltende Rede
auf Schallplatten aufgenommen
werde.
Da dieser sein Wunsch mit sehr ge-
mischten Gefühlen aufgenommen
wurde, erklärte er,
sich nicht daran zu kümmern, wie-
wohl er Gewicht darauf legen
würde, daß die Dominions und
Amerika diese Rede im Wortlaut
hören könnten.
Abschließend betonte der alte
Kriegsverbrecher,
er versichere diejenigen, die ihm
Vertrauen entgegenbringen, daß sie
es nicht bereuen werden.
Das Londoner Blatt „Times“
schreibt dazu, Churchills Volkstim-
lichkeit würde durch eine Umbildung
der Regierung nur noch gesteigert
werden.
Demokratischer wäre es aber aller-
dings, wenn in diesen schweren
Zeiten die Möglichkeit geboten
werden möchte, daß einem neuen
Geist Platz gegeben werden würde.
Das bedeutet mit anderen Worten,
am besten wäre, wenn die Churchill-
Regierung zurücktreten möchte.

Walbur v. Schirach erklärt:

Ostdienst ist Ehrendienst am deutschen Volk

Berlin. (DNB) In einer Rede er-
klärte Gauleiter der Ostmark Walbur
von Schirach, daß die deutsche Ju-
gend bereit sein müsse dem Ruf zur
Aufbauarbeit im Osten unverzüglich
zu folgen. Das Land, das heute der
deutsche Stahlhelm in Besitz genom-
men habe, muß die deutsche Jugend
wirtschaftlich erschließen.
Ostdienst ist Ehrendienst an der
deutschen Nation. Jedermann muß
sofort bereit sein ein Leben im
deutschen Volkstraum zu verbrin-
gen.

Hefige Kämpfe auf der Südspitze von Malaga

Tokio. (DNB) Laut Bericht des
japanischen Hauptquartiers sind auf
der Südspitze der Halbinsel Malaien
heftige Kämpfe bei der Stadt Jabor
Daru, gegenüber der Insel Singapur,
im Gange. Die eingeschlossenen Bri-
ten wehren sich mit letzter Kraft vor
ihrer Vernichtung. Trotdem ist ihnen
nurmehr die Kapitulation oder die
vollkommene Vernichtung in Aussicht
gestellt.
Die Bahnlinie nach Singapur ist
fest in den Händen der Japaner.
Im Laufe des gestrigen Tages hat
die japanische Luftwaffe alle Flug-
plätze der Briten auf der Insel Ein-
gapur, drei an der Zahl, vollkommen
zerstört. An dem Angriff nahmen ja-
panischerseits 300 Bomber, Kampf-
und Jagdflugzeuge teil.
Der Ring um die Briten
wird enger
Schanhai. (DNB) Laut Mel-dun-
gen vom Kriegsschauplatz auf der
Halbinsel Malaien, sind dort seit ge-
stern die Kämpfe in ein Entschel-
dungsstadium getreten. Der Ring um
die eingeschlossenen Briten wird
ständig enger. Wie japanische Mil-
itärkreise bekanntgeben sind die Ver-
luste der Japaner bisher als äußerst
gering zu bezeichnen. Dies ist dem
Umfang zu verdanken, daß die Aus-
bildung der japanischen Truppen im
Dschungelkrieg eine besonders gute
ist.

Sechs UGV-Anträge in der Rioer Konferenz

Berwirrung wegen Argentiniens strammem Verhalten
Newyork. (DNB) An der Rioer
Konferenz reichten die UGV 6 An-
träge ein. In dem einen wird das
strenge Vorgehen gegen die Mitglie-
der der sogenannten S. Kolonne, die
nur in Roosevelts Kopf existiert, ge-
fordert, sowie die Vereinhaltung
dieses Vorgehens in allen Amerika-
Staaten. Ein anderer UGV-Antrag
sieht die Bildung einer ständigen
Kommission für Rechtswesen mit dem
in Rio de Janeiro vor, mit der Auf-
gabe,
die nach dem Kriege auftauchenden
internationalen juristischen Proble-
me zu studieren.
In dieser sollte jeder Amerika-Staat
einen Vertreter entsenden.
Das Hauptgewicht liegt aber auf
dem UGV-Antrag, alle mögen die
diplomatischen Beziehungen zu
den Achsenmächten abbrechen.
Im Zusammenhang damit fordern
die UGV, daß
alle Amerika-Staaten die telegra-
fische und telefonische Verbindung
mit den Achsenmächten einstellen
und die geheimen Rundfunksender ab-
schaffen.
Wich. (DNB) Die Telegrafien-
agentur DNB berichtet, daß
an der Rioer Konferenz größte
Berwirrung herrsche, welche haupt-
sächlich durch das stramme Verhal-
ten Argentiniens hervorgerufen
wurde.
Nicht geringen Eindruck machte auch,
daß Chile mit Argentinien geht.
Chile widerlegt sich den UGV gegen-
über mit Berufung auf seine geogra-
fische Lage, die im Falle eines An-
griffes die Verteidigung unmöglich
machen möchte.
Sumner Welles versucht nun Chile
mit dem Versprechen zu gewinnen,
daß die UGV militärische Güter
leihen
und die Salpeter- und Kupfergruben
in Chile verteidigen würden.

Arbeit macht des Lebens Lauf
noch einmal so munter,
wagt sie die Sonne auf,
freuet geht sie unter.

Rörner.

Kurze Nachrichten

Vom Führer wurden an der Ostfront 22 kroatische Flieger mit dem Eisernen Kreuz für tapferes Verhalten ausgezeichnet.

Zum Generalsekretär im Unterstaatssekretariat für Romanisierung wurde Advokat Artur Goršty ernannt.

Die Generalversammlung des Neuaraber Kulturvereines findet im Kornett'schen Lokal am 1. Feber 1942 vormittag 11 Uhr statt.

Leichte Muse

Großadmiral Lord Chalfeld meldete gestern an, daß England bisher 10.000 Mann der Handelsmarine verloren habe. (R)

Die finnische Filmschauspielerin Karola Lombard fiel einem Flugzeugunglück zum Opfer und verlor ihre Mutter. (R)

Auf Grund des vom bulgarischen Staat erbrachten Pensionsgesetzes für die Bauern, werden in diesem Jahre die ersten 100.000 Bauern ihre Pension erhalten.

Die kroatische Armee wird nun auch mit Panzereinheiten ergänzt. (DNB)

Laut der jetzt beendeten Viehzählung in Kroatien besteht der Viehstand aus 15 Millionen Stück. (Argus)

In Temeschburg werden seit gestern Mehl, Zucker und Speiseöl nur mehr auf Karten ausgefolgt.

Der Führer verlieh Dr. Richard Schmidt zu dessen 80. Geburtstag für seine erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Rechtspflege die Goethe-Medaille.

In Blumenthal führte Anton Gelf die Auserwählte seines Herzens Kathi Bring zum Traualtar.

In Ungarn werden Strohänner, die sich zur Larnung jüdischer Unternehmungen hergegeben haben, verhaftet und streng bestraft.

Laut Mitteilung der Araber Gefängnisdirektion ist der Besuch der Anhaftierten bis auf weiteres untersagt.

In Blumenthal schenkte die Frau des Hans Zech, geb. Eva Schiller, einem kranken Huden das Leben.

Wegen Ermordung von 21 Zivilpersonen verurteilte gestern das Pariser Militärgericht 2 französische Soldaten zum Tode. (DNB)

Auf der Konferenz in Rio de Janeiro brachte Chile in Vorschlag, daß die amerikanischen Staaten ihre vorhandenen Goldvorräte untereinander zur Verfügung stellen sollen.

Laut Londoner Blätterbericht ist der bekannte und erfolgreiche englische Nachtjäger-Pilot Richard Stevens, in einem Luftkampf abgeschossen worden.

In Sipka wurde beim Schuster Vasculescu eine Kohlenmenge von 60 Kilogramm vorgefunden. Die Kohlen wurden beschlagnahmt und Vasculescu verhaftet.

Wawell hat abgedankt

Tokio. (R) Das japanische Blatt „Nishi Nishi“ veröffentlicht eine aus Saigon stammende Nachricht. Laut dieser hat General Wawell der Kommandant der britischen Streitkräfte im Südwestpazifik, mit Rücksicht auf die unhaltbaren Zustände der britischen Wehrmacht im Pazifik, abgedankt.

Wie weiter verlautet, soll die britische Regierung bereits den Nachfolger ernannt haben.

Regierungs- und Richtungswechsel im Protektorat

Brag. (DNB) Im Reichsprotektorat Böhmen und Mähren vollzog sich ein Regierungswechsel, indem Ministerpräsident Dr. Krejčík dem Staatspräsidenten Dr. Hacha die Abdankung der Regierung überreicht hat. Der abgedankte Ministerpräsident wurde abermals mit der Regierungsbildung betraut und die neue Regierung legte bereits den Amtseid ab. Dr. Hacha erklärte in seiner Ansprache an sie, daß im Protektorat dem Neuordnungswillen des Führers gemäß, die positiven und aktiven Kräfte zur Geltung gelangen müssen, weshalb er eine neue Regierung als notwendig befand, wozu auch Reichsprotektor-Stellvertreter Dr. Hejdrich seine Zustimmung gab.

Auch Dr. Hejdrich hielt an die neue Regierung eine Ansprache, in welcher er betonte, es handle sich nicht nur um einen Regierungs-, sondern auch um einen Richtungswechsel.

Sowjetische Krim-Landung sollte den deutschen Einfluß vom Schwarzen Meer verdrängen

Berlin. (DNB) Deutsche Militärkreise bemerken zu der im DNB-Bericht vom 19. Jänner gemeldeten Rückeroberung von Feodosia auf der Krim durch deutsche und rumänische Truppen, daß die Sowjets bei unge-

Das Ziel der sowjetischen Landung auf der Krim war offenbar, die deutsche Kontrolle vom Schwarzen Meer zu verdrängen,

was sie nicht erreicht hat. Gelingen ist die Landung bloß bei Feodosia, doch wurden die Sowjets nun auch von dort vertrieben. Wie erfolgreich diese Kampfhandlung war, beweisen die große Zahl der Gefangenen, sowie die Größe der Beute.

Willy Fritsch's

große Operette

heuren Blutopfern vergeblich versuchen, große Räume zu gewinnen.

Schließlich wird darauf verwiesen, daß auch bei unerbittlichem Wetter die Ueberlegenheit des deutschen Soldaten sich abermals erwiesen hat.

Juden können nichtabgeführte Kleider durch Geld ersetzen

Bukarest. (R) Im Amtsblatt erschien ein Gesetz, demzufolge Juden, die die vorgeschriebenen Kleider laut Gesetz vom 21. Okt. v. J. solche nicht besitzen oder nicht abgeführt haben, diese durch folgende Beträge ersetzen können.

gemeinde abgeführt werden, welche sie innerhalb von 5 Tagen den betreffenden Militärbehörden zu übergeben hat.

Für ein Hemd 800 Lei, Unterhose 500, Strümpfe 150, Taschentuch 100, Handtuch 200, Flanell 1000, Anzug 6500, Hosen 3500, Uebergießer 10.000, Schuhe 1800, Hut oder Kappe 1500, Decke 3000, Dedenerbergzug 1500, Polsterüberzug 500 und Leintuch 1500 Lei.

Größer, prachtvoller als Wenn der Flieder blüht

Diese Beträge müssen innerhalb von 10 Tagen der jüdischen Kultus-

Gegen Personen, die die entsprechenden Beträge nicht erlegen, wird im Sinne des Gesetzes vorgegangen.

Die Exkönige verdrängen sich nach Amerika

Bissalon. (R) Wie aus London gemeldet wird, beabsichtigt der jugoslawische Exkönig, Peter der Kleine, sich in den Vereinigten Staaten niederzulassen. Er hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um aus London nach den USA zu übersiedeln.

Dasselbe tut auch Exkönig Georg von Griechenland, der sich angeblich demnächst „zum Besuch“ nach den Vereinigten Staaten begeben wird. In seiner Begleitung wird sich auch der „Premierminister“ der griechischen Exilregierung befinden.

Mobilisierung von öffentlichen Beamten

Bukarest. (R) Im gestrigen Amtsblatt erschien ein Gesetz, laut welchem alle öffentlichen Beamten, ungeachtet des Alters und Geschlechts, im Bereiche des ganzen Landes und jener Gebiete, die unter rumänischer Verwaltung stehen, zu Diensten mobilisiert werden können.

bei die Dauer je nach Bedarf durch Gesetz festgelegt wird. Das Gesetz steht für Personen, die den diesbezüglichen Weisungen nicht Folge leisten, oder ihre Posten verlassen, Strafen von 2 Monaten bis zu 5 Jahren vor, sowie den Verlust für Pensionsanspruch.

Zu Diensten für die Nation können öffentliche Beamte auch in Friedenszeiten herangezogen werden, wo-

Beamte, die zu solchen Diensten eingestellt werden, sind von ihren militärischen Obliegenheiten nicht entbunden.

Aufruf des Präfekten

an die Bevölkerung des Komitates Arab. Gelegentlich der Ueberprüfung der Zeichnungen von Aufbauanleihe wurde festgestellt, daß sich das Komitat Arab unter jenen befindet, die nicht einmal 50 Prozent der veranschlagten Zeichnung aufgebracht haben.

Dieser Mangel an Pflichtgefühl seitens der Bevölkerung des Komitates ist unverständlich, dies umso mehr, als das Komitat eines der reichsten des Landes ist, unverständlich auch mit Rücksicht auf die Vergangenheit des Komitates und seiner Bevölkerung, die bisher zu allen Opfern bereit war und sich stets als gute Patrioten zeigte. Dieser Mangel ist umso verwerflicher als jedermann weiß, daß die Aufbauanleihe auch der Armee zugute kommt, die heute im schweren Kampf gegen einen rücksichtslosen, verderbenbringenden Gegner steht und in der auch die Söhne des Araber Komitates stehen.

Jedermann muß wissen, daß die Zeichnung von Aufbauanleihe, deren Bedingungen besonders vorteilhaft sind, zum Schutz des Glaubens und Erhaltung unserer Rechte erfolgt, die der Zukunft des Landes und der unserer Kinder zugute kommt.

Im besondern muß dies auch die deutsche Bevölkerung des Komitates verstehen, die in guten Verhältnissen lebt und mit der wir gemeinsam einen Kampf für ein gemeinsames Ziel kämpfen. Ich verlange von der deutschen Bevölkerung, daß sie Schulter an Schulter mit der rumänischen ihren Tribut in dieser entscheidenden Stunde dem Lande gegenüber leistet und dadurch ihren Patriotismus bekennt.

Alle müssen den Ruf des Vaterlandes verstehen und sich eine Stunde eher heilen diesem zu folgen, ihren Tribut dem Vaterlande zu leisten, um die Schande zu tilgen, das Prestige Arabs zu wahren.

Niemand darf abwarten bis die Regierung durch entsprechende Weisungen gegen jene vorgehen wird, die Mangel an Vaterlandsliebe befehlen und sich das Zeugnis von Saboteuren ausstellen.

Araber! leistet Euern Beitrag ganz und unverzüglich der Aufbauanleihe, die Euch den Frieden, Ruhe und die Erfüllung der Wünsche bringt.

Arab, am 19. Jänner 1942.

Präfekt des Komitates Oberst B. Mihalescu.

Vor der Rioer Konferenz 73 Anträge

Newyork. (DNB) „United Press“ meldet aus Rio de Janeiro, die Konferenz stehe unter stärkstem Druck Roosevelts, doch voraussichtlich nicht mit dem durch ihn erwünschten Erfolg. Der bis gestern verlängert gewesene Termin zur Einreichung von Anträgen endete mit 73 solchen.

Ab Samstag im „Urania“-Kino.

„Kraft-durch-Freude“ Kino-Vorstellung in Arab

Arab. Im Gebäude der hiesigen Arbeitskammer (Wuleb. Carol 48) werden in der Zeit vom 21.-27. Jänner wieder „Kraft-durch-Freude“-Kurzfilme zum billigen Eintrittspreis von nur Lei 12.- pro Person gespielt.

Die Vorstellungen finden um 5, 7 und 9 Uhr statt. Gezeigt werden folgende 3 Kurzfilme:

- 1. Ekstase am Ostersonntag;
- 2. Ausflug nach Albanien;
- 3. Heimat im Norden und 4. Deutsch-rumänische Wochenchau.

Aus der Volksgruppe

Weinbehandlungs-Bezugsgang für Kellerwirte, Schankwirte und Weinhändler

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

In der Zeit vom 27. bis 29. Jänner 1942 wird in der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Mediasch ein Kurs über Weinbau-

behandlung für fortschrittliche Kellerwirte, Gastwirte und Weinhändler abgehalten. An den Vormittagen finden Vorträge über Weinbehandlung und Kellerwirtschaft

Gärungsvorgänge und Krankheiten des Weines, sowie über Chemie des Weines statt. An den Nachmittagen praktische

Übung im Laboratorium und Keller. Anmeldungen sind bis zum 24. Jänner

an das Landesbauernamt, Kronstadt, Traian Cotiga No. 2 zu richten. Die Teilnehmer werden aufgefordert, ihre Anwesenheit

so einzurichten, daß sie spätestens am 27. Jänner 8 Uhr früh in Mediasch eintrifften, da

der Unterrichtsbeginn an diesem Tag für 9 Uhr eingeleitet ist. Schlafgelegenheit finden

die Teilnehmer in der landwirtschaftlichen Lehranstalt; mitzubringen sind: 1 Kopfpolster, eine Decke und Bettuch. Für die

Verpflegung muß jeder Teilnehmer selbst aufkommen. Für den Unterricht und Laboratoriumsmaterial haben die Teilnehmer bei

250.- bei Bezugsgangsbeginn zu entrichten.

Schlepperführer-Bezugsgänge
Das Landesbauernamt veranstaltet in Siebenbürgen folgende Schlepperführerlehrgänge:

In Gelsdorf 24.-28. Jänner.
In Kronstadt 28.-30. Jänner.
In Mediasch 1.-3. Februar.

Der Bezugsgang in Kronstadt ist für das ganze Burzenland bestimmt. Anmeldungen haben bei der Kreisdienststelle der Deutschen Bauernschaft (Michael-Weiß-Gasse 13) zu erfolgen.

Für den Bezugsgang in Mediasch sind Anmeldungen an die Kreisdienststelle der Deutschen Bauernschaft in Mediasch (Deutsches Kulturzentrum, Lehrraum, Scuola de Agricultura) zu richten.

Es besteht - nachdem die jetzt angezeigten Lehrgänge nur eine beschränkte Teilnehmerzahl aufnehmen können - die Wahrscheinlichkeit, daß noch weitere Lehrgänge abgehalten werden.

Konzertabend der Kulturkammer der Deutschen Volksgruppe in Rumänien

Die Musikammer beabsichtigt eine Reihe von Musikaufführungen durchzuführen, die Gelegenheit geben sollen, die künstlerische Kräfte unserer Volksgruppe näher kennenzulernen.

Der erste Konzertabend wird die Volksgruppe mit dem Zemeschburger Geiger Prof. Josef Brandtsch bekanntmachen, der in Kronstadt, Hermannstadt und Mediasch spielt.

Mitte Februar wird das berühmte Essener Streichquartett (Peter Quartett) ein Konzertreise durch Siebenbürgen, Banat und Bergland durchzuführen.

Wie wird die Reisebewilligung für das Ausland besorgt?

Alle Angehörigen der Deutschen Volksgruppe in Rumänien, die ab 1. Februar 1942 bei der zusätzlichen Kreisleitung einen Einreisebewilligungsantrag für eine Reise nach Deutschland stellen, haben sich vorher mit drei Lichtbildern (Größe 5 mal 6 cm) und zwecks Ausfüllung eines Fragebogens für Auslandsfahrten beim Ortsleiter zu melden.

An alle Bewahranstaltsleiterinnen

Die Hauptverwaltung der NSB gibt bekannt: Alle Bewahranstaltsleiterinnen werden aufgefordert, bis zum 6. Februar dieses Jahres an die NSB-Hauptverwaltung Kronstadt, Postfach 66, folgende Unterlagen einzuforschen:

1. Name und Vorname, 2. Stand, 3. Geburtsdaten (Tag, Monat, Jahr, Ort), 4. Wohnort und Anschrift, 5. Ausbildungsverlauf (Dienstzeugnisse, Diplome), 6. Anzahl Lichtbilder, 7. Lebenslauf (letzten Einsatz anführen). Durch die Reuegelung des Schulwesens erfolgt auch eine Reuegelung der Bewahranstalten. Die angeführten Unterlagen werden für die Einberufung der Lehrgänge benötigt.

In jedem Volksgenossen muß der Zweifel am endgültigen Siege vernichtet werden, dann kann er ohne Zahlen optern, wenn er weiß: Sein Opfern gilt für die Ewigkeit seines Volkes.

Unternehmungen Verzeichnisse der Handelskammer einfinden

Arab. Laut Aufschrift der hiesigen Handels- und Gewerbeamt haben im Sinne der Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1. S. alle Unternehmungen, Aktien- und Kommanditgesellschaften des Kreises Arab und Bihor bis 1. Februar 1. S. Verzeichnisse in je 2 Exemplaren der Handels- und Gewerbeamt mit folgenden Rubriken einzuweisen:

1. Bezeichnung und Sitz der Firma.
2. Charakter der Firma (ob U.-G. oder Kommanditgesellschaft etc.).
3. Kapital.
4. Anzahl der Aktien.
5. Anzahl der zur Nominalisierung vorgelegten Aktien.
6. Anzahl der Aktien, die in Staatsbesitz übergegangen (die zur Nominalisierung nicht vorgelegt wurden).
7. Dividende jeber Aktie, die im verfloßenen Jahr bestimmt wurde.
8. Ausweis über das Kapital nach Nationalität der Aktienbesitzer so wie dies aus der Nominalisierung der Aktien hervorgeht, wobei der Punkt 5 zu berücksichtigen ist. Nationalität, Staatsbürgerschaft der Aktionäre.

Rubriken Aktionäre sind in einer separaten Rubrik anzuführen.

Aktionäre die nicht „Blutrumänen“ sind werden auch in der Rubrik - rum. Kapital - geführt, in Rubrik „Oberbauramt“ ist ihre Nationalität anzuführen.

Churhill erlaubt keine Fragestellung über Ostasien

Amsterdam. (R) Wie Radio London berichtet, wollten die Abgeordneten am Dienstag die hrenzligen Fragen Ostasien besprechen. Der liberale Abgeordnete Granville stellte als erster den Antrag, die Tagung zu verlängern um überprüfen zu können ob genügend Flugzeuge nach Singapur. feinerzeit gesendet wurden.

Der Antrag wurde abgewiesen. Daraufhin wollte Granville an der Premier die Frage stellen, ob Churchill die Versicherung geben könne daß Flugzeuge nach Ostasien gesendet worden seien. Auch diese Frage wurde abgewiesen.

Der Premier ist in betreff Ostasien stumm geworden.

Die Beiträge zu den Krankenkassen und ihre Leistungen

Zur Erhöhung der Beiträge und Leistungen bei den Krankenkassen, über die wir schon berichteten, teilen wir ergänzend noch folgendes mit:

Die 8 Beitragsklassen gliedern sich wie folgt:
1. Löhne

Klasse	Tageslohn		Wochenlohn in Bel		Monatslohn	
	bis	59.-	bis	359.-	bis	1.499.-
2.	60.-	99.-	360.-	599.-	1.500.-	2.499.-
3.	100.-	199.-	600.-	1.199.-	2.500.-	4.999.-
4.	200.-	299.-	1.200.-	1.799.-	5.000.-	7.499.-
5.	300.-	399.-	1.800.-	2.399.-	7.500.-	9.999.-
6.	400.-	499.-	2.400.-	4.999.-	10.000.-	12.499.-
7.						15.000.-

2. Versichertes Durchschnittseinkommen in Bel

Klasse	täglich			wöchentlich			monatlich		
	1.	2.	3.	180.-	240.-	480.-	750.-	1.000.-	2.000.-
1.	30.-	40.-	80.-	180.-	240.-	480.-	750.-	1.000.-	2.000.-
2.	40.-	80.-	150.-	240.-	480.-	900.-	1.000.-	2.000.-	3.750.-
3.	80.-	150.-	250.-	480.-	900.-	1.500.-	1.000.-	2.000.-	6.250.-
4.	150.-	250.-	350.-	900.-	1.500.-	2.100.-	1.000.-	2.000.-	8.750.-
5.	250.-	350.-	450.-	1.500.-	2.100.-	2.700.-	1.000.-	2.000.-	11.250.-
6.	350.-	450.-	550.-	2.100.-	2.700.-	3.300.-	1.000.-	2.000.-	13.750.-
7.	450.-	550.-		2.700.-	3.300.-		1.000.-	2.000.-	
8.	550.-			3.300.-			1.000.-	2.000.-	

3. Beiträge und Tuberkulosenfonds in Bel
Den Beitrag für die erste Klasse 14 Bel wöchentlich und 2 Bel Tuberkulosenfonds bzw. 60 Bel monatlich und 8 Bel Tuberkulosenfonds zahlt der Arbeitgeber allein. In den folgenden Klassen sind die Beiträge für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleich und zwar folgende:

Klasse	wöchentlich		monatlich	
	1.	2.	4.-	8.-
2.	10.-	19.-	40.-	78.-
3.	19.-	36.-	78.-	156.-
4.	36.-	60.-	156.-	252.-
5.	60.-	84.-	252.-	350.-
6.	84.-	108.-	350.-	450.-
7.	108.-	132.-	450.-	550.-
8.	132.-		550.-	

Diese Beiträge sind wie gesagt vom Arbeitnehmer und vom Arbeitgeber in gleicher Höhe zu zahlen, Lehrlinge und Praktikanten fallen in die 1. Klasse, selbständige Gewerbetreibende in die 4., 5. und 6. Klasse und zahlen die Beiträge selbstverständlich doppelt, nämlich als Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Gewerbetreibende ohne Gehilfen und mit einem Lehrling fallen in die 4. Klasse, mit mehr Personal in die 5. Klasse. Die kleinen Ziffern bedeuten den Tuberkulosenfonds.

4. Unterstützungen in Krankheitsfällen und Familiengulage in Bel
Diese sind wie folgt festgesetzt:

Klasse	für 1 Tag			für 4 Tage			für 7 Tage			Familiengulage
	1.	2.	3.	80.-	100.-	140.-	105.-	140.-	190.-	
1.	15.-	20.-	30.-	80.-	100.-	140.-	105.-	140.-	190.-	
2.	20.-	30.-	40.-	100.-	140.-	190.-	140.-	190.-	240.-	
3.	30.-	40.-	50.-	140.-	190.-	250.-	190.-	250.-	300.-	
4.	40.-	50.-	60.-	190.-	250.-	300.-	250.-	300.-	350.-	
5.	50.-	60.-	70.-	250.-	300.-	350.-	300.-	350.-	400.-	
6.	60.-	70.-	80.-	300.-	350.-	400.-	350.-	400.-	450.-	
7.	70.-	80.-	90.-	350.-	400.-	450.-	400.-	450.-	500.-	
8.	80.-	90.-	100.-	400.-	450.-	500.-	450.-	500.-	550.-	

Die Ziffern wurden, wie wir berichteten, um 70 Prozent heraufgesetzt.

Aus der Volksgruppe

Aufforderung an alle deutschen Amateurfotografen

Alle deutschen Liebhaberlichtbildner werden gebeten, ihre Filme von Aufnahmen, welche sie gelegentlich bei Rundgeburgen, Ausmärschen, Schulungen usw. der Volksgruppe und ihrer Gliederungen gemacht haben, ebenso alte Filme aus der Kampfzeit dem Amt für Presse und Propaganda der Volksgruppe zur Verfügung zu stellen. Die Filme sind an den Bilddienst der Deutschen Volksgruppe, Kronstadt, Str. Negele Mihai 5, 2. Stock, mit genauer Aufschrift des Urhebers sowie Angabe der Zeit und des Ortes, an welchem die Aufnahmen gemacht wurden, einzusenden. Der Bilddienst behält sich das Recht der Veröffentlichung vor, wobei bei Erzielung eines Honorars 75 Prozent an den Urheber abgegeben werden.

Achtung Schriftsteller

Schriftsteller, die Angehörige der Deutschen Volksgruppe in Rumänien sind, haben ihre Arbeiten, die in Buchform erscheinen sollen, zur Genehmigung vorzulegen. Das Manuskript ist an das Stabsamt der Volksgruppenführung, Referat zur Kontrolle des heimischen Schrifttums, Kronstadt, Nicolae Borgia 2m, einzureichen. Das Manuskript hat folgenden Bedingungen zu entsprechen: Saubere Maschinenschrift, das Papier einseitig beschreiben, links ein 6 cm breiter Rand, einreihig Zeilen Abstand, in zwei Exemplaren.

Achtung DNR-Mitglieder in Renarab

Alle DNR-Mitglieder von Renarab werden ersucht am Sonntag, den 25. Jänner nachmittag um 3 Uhr im Gemeinheim wegen Besprechung zu erscheinen. Josef Jabol, Ortsleiter.

Bild-Jahrweiser der Deutschen Volksgruppe in Rumänien

(Wochenabreißkalender) Herausgegeben von der Pressestelle der Volksgruppenführung. Druck auf Kunstdruckpapier von Kraft und Drollsch, Hermannstadt. Preis 100 Bel.

Der neuen Zeit angepaßt weicht auch dieser Bildjahrweiser als „Wochenabreißkalender“ von den früheren ganz ab und zeigt uns in geschmackvoller Weise auf jeder Seite ein Bild aus unserem völkischen Leben, abwechselnd mit Naturschönheiten und Bildern von dem Einsatz an der Front. Einleitend beginnt dieser Jahrweiser mit den Worten des Führers: „Wer nicht bereit oder fähig ist, für sein Dasein zu streiten, dem hat die ewig gerechte Vorsehung schon das Ende bestimmt. Die Welt ist nicht da für feige Völkler.“

Und im weiteren finden wir Blatt auf Blatt mit einem Zitat von führenden Männern aus der nationalsozialistischen Bewegung und prächtvolle Bilder von den einzelnen Formationen usw. was den Wert des Jahrweisers erhöht. (In Arab ist derselbe in der Deutschen Buchhandlung (Janon) zu haben.)

Rumänische Kunstausstellung in Stuttgart

Berlin. (R) Laut Bericht des DNB wird am 24. Jänner in Stuttgart die rumänische Kunstausstellung eröffnet. Die Ausstellung wird vom rumänischen Propagandaministerium organisiert, das durch Generalsekretär Madarba vertreten ist. Die Eröffnungsspreche wird Gesandter Bossy halten.

Großes Interesse für italienisches Klavierkonzert

Arab. Wie wir bereits berichteten, wird am Montag abend der bekannte italienische Klaviervirtuose Arturo Michelangeli Benediti im hiesigen Stadttheater einen Klavierabend veranstalten. Seitens der Bevölkerung wird dem erst 21-jährigen Künstler großes Interesse entgegengebracht, der als der zweite Franz List bezeichnet wird und bereits auf einen großen Erfolg zurückblicken kann.

„Azania-Kino,“ Acad

Telefon 12-32



Liebesurlaub

Heute Vorstellungen um 6, 7.15 und 9.30.

Gehälter und Pensionen für Monat Feber angewiesen

Bukarest. (R) Der Staatsführer Marschall Antonescu hat das Dekret das die Anweisung der Gehälter und Pensionen pro Monat Feber vorsteht unterfertigt. Angewiesen wurden insgesamt 1 Milliarde 877.600.665 Lei. Die Auszahlung erfolgt zwischen 26. Jänner und 20. Feber 1942.

Kleingetreidbehändler finden Anstellung bei Zentralgenossenschaften

Bukarest. (R) Infolge Beschluß des Unterstaatssekretariats für Versorgung können Kleingetreidbehändler bei Getreidezentralen oder Export-Importgenossenschaften als Getreidesammler angestellt werden. Die Anwärter haben sich bei den betreffenden Komitatisföderationen zu melden, die bereits uevernahme solcher Personen bereits entsprechende Weisungen erhalten haben.

Aufruf der Komitatispräsidenten an die Landbevölkerung

Arab. In einem Aufruf des hiesigen Präsidenten, Oberst W. Mihailescu, an die Landbevölkerung wird dieser vor Augen geführt, warum die Zusammenführung des Landes, zur Sicherstellung der Versorgung des Heeres und der Gesamtbevölkerung. Es ist Pflicht jedermanns die Kommissionen bei der Zusammenschreibung bestens zu unterstützen. Gegen Personen, die den Weisungen nicht nachkommen oder unwahre Angaben machen, wird mit der ganzen Strenge des Gesetzes vorgegangen.

Bücher Konsumentenlisten vorlegen

Arab. Das hiesige Versorgungsamt gibt bekannt, daß sämtliche Käufer innerhalb 24 Stunden die Konsumentenlisten dem Versorgungsamt vorzulegen haben. Dieser Liste ist weiters auch eine über die Kaufleute, an die Brot zum Verkauf ausgefolgt wird und die Anzahl der Brotabnehmer bei diesen, ebenso auch die Anzahl der Brote, die der Käufer den Kaufleuten liefert, anzuführen, beziehungsweise beizulegen.

Bittere Kälte im ganzen Lande

Im ganzen Arabat, wie auch im Kreis Arab und im ganzen Lande herrscht seit Tagen eine andauernd bittere Kälte, die bei uns im Durchschnitt 18 Grad beträgt. Zum Glück wurden die Herbstsaaten noch vor dem Eintritt der großen Kälte mit einer dicken schützenden Schneeschicht bedeckt. Im Verkehr sind noch keine Störungen eingetreten, aber Zugverspätungen stehen auf der Tagesordnung.

Generalfeldmarschalls v. Reitel Laufbahn

Berlin. (DNB) Der in der deutschen Kriegsgeschichte so viel genannte Generalfeldmarschall Wilhelm von Reitel wurde als Sohn eines Gutsherrn in 1882 geboren. Im 1902 wurde er Fähnrich eines Artillerieregiments und ein Jahr später Leutnant. Diesen Rang bekleidete er 8 Jahre lang. In 1914 wurde er zum Kapitän befördert u. erst in 1923 zum Major, in 1931 zum Obersten u. erst

in 1934 wurde er Generalmajor und Infanteriekommandant in Bremen. Inzwischen war er Generalstabsoffizier und wurde aus Bremen durch den Führer nach anderwärtiger Verwendung von Reichenau ins Reichskriegsministerium, als Leiter der Reorganisationsabteilung der Wehrmacht berufen. Bei der Befehung der Ostmark u. der Tschechei begleitete er den Führer als dessen militärischen

Ratgeber. Nach der siegreichen Beendigung des Krieges in Polen erhielt er das Ritterkreuz zum EK und nach dem Siege im Westen wurde er zum Generalfeldmarschall befördert. Heute ist von Reitel, als Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, mit der Durchführung seiner Kriegspläne betraut, die in diesem Jahre zur Vernichtung der Feinde der Achsenmächte führen müssen.

Um 200.000 Pfund Sterling ein Land samt dem Volk verkauft

Tokio. Im Gelbeschranke der Regierung von Sarawat auf Britisch-Nornewo wurde von den Japanern nun ein Vertrag gefunden, laut welchem der Radscha sein Land im März 1941

um 200.000 Pfund England verkaufte. Rädelsführer bei diesem Raubhandel war Duff Cooper. Von dem Vertrag wurde der Bevölkerung nichts mitgeteilt.

Türkische Zeitung über

Auswirkung des Militärabkommens der Achsenmächte

Istanbul. (DNB) Türkische Militärkreise bringen in der Istanbuler Presse ausführliche Artikel über das Militärabkommen zwischen Deutschland, Italien und Japan.

nächsten Auswirkungen in militärischer Hinsicht. In erster Linie auf den Nahen Orient und Nordafrika geltend machen werden und in diesen Räumen mit großen Ereignissen zu rechnen sein wird.

In diesen Ausführungen herrscht einstimmig die Ansicht, daß sich die

Ein Monat Lagerhaft für Preistreiber

Arab. Das hiesige Gericht fällt gestern in 3 Fällen Urteile gegen hiesige Preistreiber. Verurteilt wurde der hiesige Eierhändler Moritz Weisberger und der aus Jota Mare stammende Landwirt Constantin Cosar, wegen Kauf, beziehungsweise Verkauf von 1000 Eiern zum Preise von 11 Lei pro Stück. Sie erhielten je

einen Monat Lagerhaft. Mit demselben Strafausmaß wurde Frau Anna Blig belegt, weil sie 100 gr Butter zum Preise von 64 Lei verkaufte. Das gleiche Strafausmaß erhielt der Buchhändler Alexander Polgar wegen Nichtanlegung des Kontrollregisters.

Erschlagener im Schnee

In der Hauptstraße der Gemeinde Domasnea, im Komitat Severin, wurde der 42-jährige Kaufmann Romanu Mella im Schnee erschlagen aufgefunden.

Die Gendarmen nahmen die Bauern Johann Bupsa und Peter Buschta fest, die mit dem Kaufmann am Abend vorher einen Streit hatten.

Der Chef des OAW von Reitel in Budapest eingetroffen

Berlin. (DNB) Wie aus der ungarischen Hauptstadt gemeldet wird, traf der Sonderzug mit dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Reitel dort am Dienstag um 11.50 Uhr ein. Es wurde ihm ein festlicher Empfang bereitet.

Vorlage der statistischen Daten bis 15. Feber verlängert

Bukarest. (R) Laut Beschluß des Unterstaatssekretariats für Romantisierung wurde der Termin über die Vorlage der statistischen Daten der Unternehmungen, bis 15. Feber verlängert.

Die Nichtinhaltung dieses neuen Termins wird strenge geahndet.

Wie erfolgt die Röntgenuntersuchung?

Was hat der einzelne bei der gesunden heitlichen Bestandaufnahme zu tun?

Durch die Presse haben wir erfahren, daß in den nächsten Wochen eine gesundheitliche Bestandaufnahme der Deutschen Volksgruppe in Rumänien durchgeführt werden wird, wir wissen, wo solche Untersuchungen bisher gemacht wurden und wir wissen, worin das Röntgenverfahren besteht. Viele Volksgenossen werden sich nun die Frage vorlegen, wie diese Bestandaufnahme erfolgt und wie sich der einzelne dabei zu verhalten, beziehungsweise was er zu tun hat.

Wir haben gehört, daß es sich dabei um ein Massverfahren handelt, d. h. es wird nicht jede Person einzeln in ein Röntgenzimmer geführt, wo dann eine Aufnahme gemacht wird. Da die Untersuchung in größeren Gruppen, rasch nacheinander erfolgt, ist Pünktlichkeit und Ausführung aller Anordnungen erstes Gebot. Wir haben uns also zuvorbereitend zur befohlenen Stunde am

befohlenen Ort einzufinden. Dort stehen entsprechende, Wart- und Umkleeräume (natürlich geheizt) zur Verfügung, um die Wartenden aufzunehmen. Frauen u. Männer werden getrennt untersucht. Die Untersuchung erfolgt bei entblößtem Oberkörper. Die Frauen bekommen ein mit Klammern festgestecktes Papierhemd überzogen. Jeder hält seine Karteikarte in der Hand, auf der Name und Vornamen mit Duse in 3 cm großer Blockschrift verzeichnet ist. Die Größe der Schrift ist deshalb notwendig, weil die Karte, wie der Geräteführer es zeigt, in die Lebergegend gehalten werden muß, damit ihr Kopf mit dem Röntgenbildmüßfotografiert wird, um Verwechslungen auszuschließen.

Für die Aufnahme selbst ist folgende Vorbereitung notwendig: 50 bis 100 Menschen werden kreisförmig aufgestellt, und der Geräteführer lehrt sie, welche Stellung sie einzunehmen haben, wie die Schulterblätter abgewinkelt, wie der Atem angehalten werden muß usw. Dann erfolgt die Generalprobe vor dem Blindgerät, wobei der Durchmesser Brustbein - Wirbelsäule gemessen wird. (Danach richtet sich die Bestandaufnahme am Blindgerät. Nach schnellem Einlegen des Bildgeräts, wird schnell ein Bild genommen, der Volksgenosse kleidet sich an und ist entlassen.

Klappt alles, führt jeder jede Anordnung rasch und richtig durch, dann ist die ganze Untersuchung das Werk weniger Minuten, es wird keine Zeit mit Warten und Herumstehen oder müßigen Fragen und unnötigem Gerede verlorener und jedermann kann ebensowenig seiner gewohnten Arbeit nachgehen. Die Auswertung der Aufnahme, Nachuntersuchungen usw. sind Sache der Röntgenleute, die uns weiter nicht zu interessieren braucht.

Gruppenreisen zur Leipziger- und Wiener Frühjahrsmesse

Reiseweg: Wo. der Grenze über Wien, Leipzig, Berlin, München, Wien und zur Grenze. Reiseteilnehmer, deren Reiseroute hievon abweicht, müssen dieses den Kreisstellen bekanntgeben, damit die entsprechenden Fahrscheinebeste zeitgerecht bestellt werden können. Zur Deckung der durch die Abweichung entstehenden Mehrauslagen ist ein Sonderzuschlag von 600 Lei zu zahlen.

Deutschland 60%) berücksichtigt. Reiseflosten 2. Klasse 11.600 Lei, 3. Klasse 9.600 Lei, (Schlafwagenzuschlag 3.000 Lei.) Ueber die Beschaffung von Devisen erhalten die Reisetilnehmer von den Betriebsstellen nähere Auskunft. Wegen Verpflegung und Unterkunft hat jeder Reisetilnehmer selbst Sorge zu tragen. Wohnungen für Leipzig und Wien können von den Kreisbetriebsstellen angefordert werden.

teilnehmer während der Fahrt ausgefolgt. Die Pass-Sichtvermerke für Ungarn und Deutschland besorgt für den Sammelpaß die Reiseleitung. Für Einzelpässe müssen deren Inhaber sich die Visa im Wege durch die Kreisleitung besorgen.

Die Reise erfolgt am 25. Februar von Arab im Sonderwagen der OAW. Reisedauer etwa 17 Tage. Wenn genügend Schlafwagenplätze 2. Klasse belegt werden, geht auch ein Schlafwagen mit. Bei der Berechnung der Reiseflosten wurde die Bahnübergang (Rumänien auf der Rückreise 60%, Ungarn 33% und

Allgemeine Richtlinien: Die Reisetilnehmer, die mit Sammelpaß fahren, müssen bei der Hinreise wie auch bei der Rückfahrt mit dem Leiter der Gruppe des Sammelpasses gemeinsam über die Grenze fahren. Die Reisegruppe fährt geschlossen nach Leipzig. Die Massenausweise, Fahrscheine u. Legitimationen werden jedem Reise-

Die Reisegruppe 2 zur Wiener Frühjahrsmesse

Abreise 7. März ab Arab im Sonderwagen der OAW. Wenn genügend Teilnehmer vorhanden sind, Reisedauer 8 Tage. Kosten 3. Klasse rund 7.300 Lei. Die Rückreise erfolgt zusammen mit Gruppe 1 etwa am 15. März von Wien. Die Zahlung der Reiseflosten usw. hat sofort in der Kreisbetriebsstelle (Handel und Gewerbe), zu erfolgen.

Gerade deshalb Bannspielschar!

Wenn wir in Nord im letzten Jahre so viele schöne Stunden erhebender Feiern und Tage machtvollsten Beselennisses zu unserem Deutschland gestaltet und erlebten, waren sie immer nur Ausdruck innerster Haltung. Unsere Umwelt sollte es spüren, daß wir nicht, anders als anderen Gedanken lebten, als durch Kampf und Opfer am Wohle unseres Volkes zu arbeiten!

Verblendete und irreführte Elemente mitterten anfangs hinter dieser Arbeit ein Staatsverbrechen und behandelten uns danach.

Dieser Kampf hämmerte unseren zähen Gestaltungswillen noch härter. Unsere Reihen wurden fester. Durch die glückliche Wendung, die Marschall Antonescu unserem Vaterlande gab,

Fragen entgegen, ob sie in so kurzer Zeit diese Arbeit bewältigen könne, ein Zeugnis ablegen für das Kulturschaffen unserer Jugend. Wenn wir in den nächsten Wochen mit der ersten Morgenfeier und dem großen Konzert im Theater auftreten werden, wird nicht nur jener Teil unserer Bannspielschar bald wieder auftreten sehen wollen, der mangels Raums beim erstenmale keine Karten erhalten wird, sondern vor allem unsere ersten Zuhörer, denn sie können das eine sagen:

Der Weg, den unsere Jugend in der NS geht, ist eindeutig. Wir sind stolz, unsere Jugend in dieser Arbeit unterstützen zu können. Wenn sie nur öfter mit solchen Veranstaltungen vor uns treten möchte.

Und ihre Jugend wird antworten: Wir tun alles, was in unserer Kraft steht. Kommt und beurteilt unsere Leistung! Hört Euch unser nächstes Konzert an!

W. F. U.

Schneeschmelze unterbindet türkisch-europäische Eisenbahnverbindung

Istanbul. (DNB) Durch die überraschend eingetretene Schneeschmelze ist die Maritsa aus ihrem Bette getreten, wobei eine über den Fluß erbaute neue Brücke weggeschwemmt wurde. Deshalb konnte auch der Eisenbahnverkehr mit Europa noch nicht aufgenommen werden.

Die Juden wollen an der Vernichtung der Deutschen beteiligt sein

Newport. (DNB) Zur gegenwärtigen Sitzung des 31. isten Kongresses unter der Schirmherrschaft Roosevelts liesen von zahlreichen Plutokraten Glückwunschtelegramme ein. Der Zionistenführer Weizmann aber forderte Platz für die Juden unter denjenigen, deren Ziel die Vernichtung der Deutschen ist.

Ein ganzer Wald gestohlen

Cathmar. Die Entwässerungsgesellschaft der Geseber Moorregion erstattete bei der Staatsanwaltschaft die Anzeige, daß ein ganzer Nadelwald, der sich entlang des Merka-Banal befindet, von der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden gestohlen wurde. Man fand auch in vielen Häusern in Grohede Nadelstämme, die aus dem gestohlenen Wald herrühren.

Keine Arbeitsruhe am 24. Jänner

Bukarest. (R) Laut Beschluß des Staatsführers wird der 24. Jänner, der Tag der Bereinigung aller Strassen, auch heuer sowie im Vorjahr durch Arbeit gefeiert werden. In den Schulen sind Vorträge über die Bedeutung des Tages zu halten. In allen Kirchen des Landes sind um 11 Uhr Gottesdienste abzuhalten an denen die Präfecten und Bürgermeister teilnehmen haben.

Beschränkte Gültigkeit der 1-, 2-, 50- und 100-Bei-Münzen

Bukarest. (R.) Das Finanzministerium gibt bekannt, daß die 1-, 2- und 50-Bei Nickel-, sowie die 100-Bei Nickel-Kupfermünzen, die nicht eingetauscht werden konnten, bei der GYN, GYM und auf der Post noch bis zum 28. Jänner als Zahlungsmittel zum Gebrauch sind. Bei den Finanzadministrationen, Steuerämtern und Zweiganstalten der Nationalbank aber bis zum 31. März.

Die Besteuerung des Hausbesitzes

Ist in unserer Stadt im vollen Gange und dürfte erst Ende Jänner beendet sein. Allgemein ist eine beträchtliche Erhöhung der Steuerbasis zu merken. Der Mietwert der Wohnungen ist sehr oft die vornehmliche Ursache, welche außer Acht lassend, durch Vergleich mit der Miete in anderen Häusern festgestellt. Zahlreiche Hausbesitzer klagen an darüber, daß die Steuerkommissionen die sogenannten „städtischen Nebengebäude“ (Wasser-

Leichte Mule

Land auch unsere aufbauende Arbeit ihren rechtmäßigen Platz.

Wir wurden als Volksgemeinschaft mit gleichen Rechten anerkannt, die Partei des Führers wurde unsere Partei, das Hakenkreuz unsere Fahne, die Kinder werden von nun ab in den nationalsozialistischen Schulen der Volksgemeinschaft erzogen. Durch die Bestandsaufnahme fanden ungezählte Volksgenossen wieder zu ihrem Volk zurück. Männer und Frauen, die durch eine fremde „Erziehung“ — wie man es so schön nannte — im ungarischen Volkstum aufgegangen waren, bekamen sich wieder stolz zu dem Volke ihres Blutes. Menschen, die kein Wort ihrer Muttersprache mehr beherrschten, kamen leuchtenden Augen in Sprachkurse, um schlafendes Seelengut wieder wach werden zu lassen.

Wir haben aber die Zeit noch in Erinnerung, wo man diese Menschen einst in eine fremde Nation aufzunehmen trachtete. Und so verstehen wir auch die Liebe, die diese Menschen heute ihrem Volke, ihrem Führer, entgegenbringen. Sie haben ja so lange nichts mehr geliebt. Dem eigenen Volke entrissen, waren sie dennoch nie im anderen aufgegangen, außer jenen, die für immer als verloren gelten können.

Daß unsere Jugend nicht auch diesen Leidensweg gehe, das müssen wir heute mit allen Mitteln verhindern. Die Gefahr ist wohl nicht mehr so groß wie sie einst nicht, das Uebel aber noch nicht beseitigt, wenn man bedenkt, daß heute noch deutsche Kinder in ungarische Schulen gehen und kein Wort deutsch können.

Diese Jugend nicht nur zu erfassen, sondern sie ihr angesammelter Volkstum im Dienst der NS, in Vortrag, Lied und Feier erleben zu lassen, ist Hauptaufgabe der Jugendorganisation in unserem Bann.

Die Hauptlast der Wiedererweckung und Festigung deutschen Volkstums wird die Bannspielschar tragen. In großen Spielen, Feiern der Nation, im Volks- und Marschlied, wird sie jeder anderen Einheit Beispiel geben und anspornend vorangehen. Sie wird immer wieder jedem Volksgenossen einhämmern: Steht auf uns! So wie wir im Dienst stehen, singen unser Bekenntnis zu Volk und Führer zum Ausdruck bringen, so werden wir auch leben: treu und unerschütterlich bei unserer inneren Haltung. Glücklich und vertrauensvoll den Weg antwärtlicher, den uns der Führer zeigt. Denn wir sind keine Jugend! Gerade deshalb wurde die Bannspielschar ins Leben gerufen!

Trotzdem sie erst seit zwei Monaten besteht, wird sie all den bangen

Mit Sprengstoff gefülltes Holzstück explodiert

Dienrich-Deva. (DNB) Bisher unbekannte Täter warfen in der Sundeboaraer Gemeinde Pestifal Mic in den Hof des Gemeinderichters Alexandru Popovici ein 40 Zentimeter langes ausgebohrtes Holzstück, das mit Sprengstoff gefüllt war. Nachdem

der Richter das Holz ahnungslos in den Ofen steckte, explodierte es mit einer solchen Gewalt, daß nicht nur der Ofen sondern auch alle Fenster zertrümmert wurden. Glücklicherweise sind keine Menschenleben zu beklagen.

Sein bestes Stück für die Soldaten

Sammler und Sammlerinnen erzählen von der Wollfächer- und Pelzsammlung

Gestern war der Stichtag für die Woll- und Pelzsammlung in unserer Stadt. Sammlergruppen machten sich schon am frühen Morgen auf die Beine und führten ihren Auftrieb in den ihnen angewiesenen Stadtteilen durch und lehrten immer wieder mit

Willy Fritsch's
große Operette

reichem Ergebnis in die Sammelstellen zurück. Die überwältigende Opferfreudigkeit des Reiches wirkte bei uns als Vorbild und keiner wollte da zurückbleiben, nein, jeder wollte dazu verhelfen, den Gesamterfolg noch zu steigern. Die Heimat erwiderte sich wieder einmal das Lebensinhalte ihrer Offrontkämpfer würdig und gab — auch dort, wo es Selbstüberwindung kostete, sich von einem gewöhnlichen Stück zu trennen, und auch dort, wo es weh tut.

In der Familie N. wurde tagtäglich darüber gesprochen, was man alles abgeben könne. Der kleine Stand der Wintersocken wurde überprüft. Ein Teil war schon zu schwach, um den Soldaten den anständigen Dienst leisten zu können, die schieben von Beginn an aus. Nun blieb nichts mehr übrig, als zu den besten zu greifen. Da gab es noch einen guten Felltragen, den man entbehren konnte, da waren noch zwei Fellmüßis entbehrlich und schließlich ein Fuchs, der den Weg aller Pelzfächer gehen mußte. Umstritten war nur noch eine Wollweste, eine gute warme Wollweste, die der Herr des Hauses täglich trug. Die Meinungen waren über das Los dieser guten Weste verschieden. Der Augenblick entschied es aber. Als die Sammler da waren und das Vorbereitete übernahmen, da zog der Herr des Hauses seine gute Weste aus und sagte mit belegter Stimme: „Das hier, geht auch noch mit! Ein Soldat braucht so eine warme Weste noch drüber als ich habe!“

Draus war! Auch wir Sammler merkten, daß das Schicksal dieser Weste der letzte Augenblick entschied. Wir nahmen sie mit besonderer Freude. Die Weste fühlte sich warm an, denn in ihr sah noch die Körperwärme des Gebers.

In einer Wohnung wurden wir mit einem: „Oh Gott, die Sammler

sind schon da“, empfangen. Wir fühlten uns darüber nicht angenehm berührt, doch bereits der nächste Satz, der sehr verlegen kam, ließ unseren Irrtum erkennen. Die Hausfrau wies auf einen fertigen und einen halbfertigen Wollsocken hin.

„Jetzt bin ich doch nicht fertig geworden... und ich hab mich so beeilt!“

Wir einigen uns. Am Nachmittag kommt einer von uns vorbei und dann holen wir die Socken. Dabei bliesz. Die Socken wurden fertig und ein Halbstuch kam auch noch dazu.

Vorstadtwohnung. Eingang durch die Küche. Da macht sich ein Mann, mit einer Pelzmütze am Sparherd zu schaffen. Wir erfahren, daß die Frau krank im Zimmer liegt. Wir sagen, weshalb wir kamen.

„Ich hab euch schon erwartet. Ihr kriegt mein bestes Stück!“

?? — Wir sehen nichts!

Größer, prachtvoller als Wenn der Flieder blüht

„Da — da hab ichs am Kopf, meine Pelzmütze!“

Er nahm sie festerlich ab und überreichte sie. „Ja aber...“ brachte er von uns hervor.

„Der Winter dauert bei uns nicht so lang wie dort in Russland. Ich war selber einmal in der Gegend, ich weiß es. Ich komm schon mit meinem Gut aus!“

Wir gehen mit glühendem Stolz in der Brust aus der Küche. Stolz — nicht über unseren Erfolg, denn die Mütze ist wirklich ein „bestes Stück“, sie ist selten getragen worden, wie arme Leute mit ihren teuren Sachen umgehen — aber wir waren stolz auf diesen deutschen Mann!

Wir waren in Häusern, wo uns die Sachen gegeben wurden, wie sie Leute geben, die es haben. Auch bei ihnen kostete die Trennung von manchem Stück Überwindung. Sie zeigten es vielleicht nicht so. Wir sammelten aber in Häusern, wo wir mit der Überzeugung aus der Tür traten, daß es das letzte gute Stück war. Wir leierten die Sachen ab und legten sie voll Ehrfurcht zu den anderen, denn nicht nur gute Wünsche begleiten diese Stücke an die winterliche Offront, sondern das Herz von manchen deutschen Menschen geht da mit zu den Soldaten...

Ab Samstag im
„Urania“ - Kino.

leitung, Kanalisation, Mistausfuhr, Rauchfangkehrer, Haussteuer) zu dem Miet-Einkommen der Klagen. So wollten die Hausbesitzer auch nach der üblichen Nebengebäude ihren 30-prozentigen Anteil erhalten. Die Klagen sind im Gange. Die Klagen sind im Gange. Die Klagen sind im Gange. Die Klagen sind im Gange. Die Klagen sind im Gange.

Der Hausbesitzer hat schon im Dezember gegen dieses Vorgehen beim Verwaltungsamt Klage gestellt. Die Klagen sind im Gange. Die Klagen sind im Gange. Die Klagen sind im Gange. Die Klagen sind im Gange. Die Klagen sind im Gange.

Bert West

und seine große Liebe

von Margarete Ullmann

W. Fortsetzung.
„Und berücksichtigen Sie, Ihre Schwester putzt mit nach England zu nehmen?“

„Ja — das wäre mir das liebste. Auf die Dauer kann sie ja doch nicht herumreisen, und in meiner Nähe ist sie am besten aufgehoben.“

„Was ist ein solches Wort mit Ihnen reden, Mister Johnston?“

„Nun, ja, verständlich.“
„Ja — ich liebe Ihre Schwester, seit langem schon. Sie wäre glücklich, wenn sie meine Frau werden würde. Was ist mit Ihrer Zustimmung rechnen, was ist das?“

Der Jünger sah den Mann an seiner Seite an. „Vann“ sagte er:

„Ich bin ja ein wenig überrascht, Doktor Speter. Aber Sie gefallen mir recht gut, und ich habe eigentlich nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie mein Schwager würden. Vor meiner Seite steht Ihrer Werbung, also nichts im Wege. Es handelt sich nur darum, ob Viola Sie haben will. Sie können ja ruhig mit ihr reden, noch ehe wir unsere Reise antreten werden. Mit der Verlobung müßten Sie natürlich warten, bis das Trauerjahr um ist. Das hat der Dietmar verdient — nicht wahr?“

„Das ist selbstverständlich, Mister Johnston. Ich habe dasselbe empfunden, und das war auch der Grund, weshalb ich zuerst mit Ihnen sprach, und noch nicht mit Frau Viola. Sie hatte in der letzten Zeit Aufregungen genug, und es ist wirklich besser, wenn sie vorerst ruht, ehe ich diese Frage an sie richte. Sie soll erst ganz ruhig werden, dann werde ich sie fragen. Nun, da ich Ihrer Zustimmung sicher bin, will ich gern warten.“

Sie waren mittlerweile durch Westdorf gekommen und fuhren jetzt ganz unmittelbar in der Nähe des Westhofs vorüber.

Plötzlich grüßte Mister Johnston tief und ehrerbietig. Eine schmale, schwarzgekleidete Frauengestalt stand an ein Gitter gelehnt und sah mit so weisenden, abweisenden Blicken herüber, daß es der zartfühlende Patrik für richtiger hielt, mit stummem Gruß vorüberzufahren und nicht anzuhalten.

Wie blaß das Gesicht Frau Montas geworden war und wie eingefallen ihre Wangen! dachte er, und heißes Mitleid mit der Frau, für die er innerlich immer noch sehr viel übrig hatte, erfüllte ihn.

Auch Speter war unmerklich zusammengezuckt. Diese Frau war das einzige, was in seinen egoistischen und häßlichen Berechnungen nicht ganz stimmte. Daß er sie mit traf, wenn er Bert West zu vernichten suchte, tat ihm leid. Aber es war nicht zu ändern; man mußte über sie hinweggehen, es ging nicht anders.

Viola West lag auf der Couch ihres Wohnzimmers, in einem sehr verführerischen Anzug, der zu ihrer Wittwentrauer schlecht paßte. Der lichtgrüne, seidene Pyjama schmeigte sich dicht an ihre wundervollen Glieder.

Und auch Crompton, der dicht neben ihr saß, sah die Frau mit lachenden Augen an. Er freute sich dieser Gestalt, die ihm gehörte. Er spielte mit Violas Händen, küßte ihre Handflächen und jeden einzelnen ihrer Finger.

Während er Violas Hände an sich herüber, umfaßte ihn mit beider Händen und küßte den Mann heiß und lange, daß ihm beinahe der Atem ausging.

(Fortsetzung folgt.)

Die kalte Ente

Kalte Ente ist ein Gemisch von Sekt und Moselwein. Dieses Gemisch schmeckte so schön, daß Waweresch nichts anderes mehr trinkt, als kalte Ente, und als er bei Volcke eingeladen ist, eingeladen mit Frau und Sohn und zwei Töchtern, flüsterte er: „Du, Volcke, es gibt doch kalte Ente bei Euch? Sonst komme ich nämlich nicht.“

„Natürlich“, sagte Volcke, „natürlich gibt es kalte Ente, sogar mit Erdbeeren“. Aber Volcke denkt gar nicht daran, sich zu ruinieren, und er entwirft einen Plan.

„Also paßt auf“, instruiert er Dorothea, seine Frau, und Anna, das Mädchen. „Hier habe ich ein ausgekostetes Bismarckglas ohne Henkel. Diese Bismarck füllt Anna mit Wasser. Und hier habe ich einen Siphon-Apparat. Wenn nun Waweresch am Tisch sitzen, klingelst du nach dem Mädchen, verstanden?“

Frau Dorothea nickte.
„Und Sie nehmen die Bismarck, die in der Küche steht, und lassen sie fallen verstanden?“

Anna nickte.
„Und dann kommen Sie ins Zimmer, heulen, was Sie heulen können,

und sagen, daß Sie die Bismarck kaputt geschmissen hätten, verstanden?“

Anna grinst.
„Und du machst der Anna eine Szene, und zu Waweresch sagst du: „Gott sei dank, daß wir wenigstens noch Bier im Hause haben, verstanden?“

Frau Dorothea lächelte.
„Und dann bringen Sie den Bismarck herein, verstanden?“

Anna schüttelte sich vor Lachen.
„Ja wohl“, sagte sie, „alles verstanden.“

Abends ist Waweresch da, mit Frau, Sohn und Töchtern. „Also jetzt die kalte Ente“, sagte Volcke, „ich habe sie probiert, prima.“

Frau Volcke klingelt. Eine halbe Minute vergeht. Dann ein Krach, ein Klirren, ein gellender Schrei.

„Oh“, flüsterte Frau Volcke.
Da schließt sich Anna zur Tür hinein, heulend und schluchzend.

„Was haben Sie angerichtet?“ ruft Frau Volcke, „doch nicht etwa die kalte Ente fallen lassen?“

„Nein“, brüllte das Mädchen, „den Bismarck.“

Hans Niebau.

CORSO ARAD

Heute

Vorstellungen um 8, 5, 7.30, 9.30 Uhr

Heute, Donnerstag, Premiere!

Welterfolg!

Das „Corso“-Kino bringt in Rumänien als erstes den mächtigsten Film der Saison.

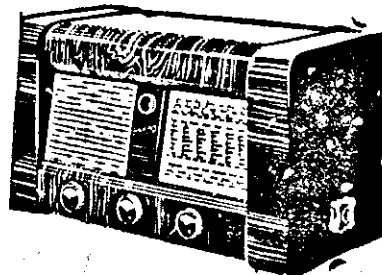
Welterfolg!

Pago — Pago — das verlorene Paradies

Der Film kann mit keinem bisherigen Film verglichen werden, weil er alle übertrifft an Schönheit, Größe und technischer Ausführung. UFA-Journal.

Die besten Radio-Neuheiten

Von 3800 L. aufwärts



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager. Grac, Schaub, Blaupunkt, Standard, Minerva, Radione, Braun, Saba, Baronette, Hornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“, Gh. Ciocis & Co, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

FORUM Kino der grossen Filme, Arad. Tel. 20 10

Heute! Erstaufführung des größten musikalischen Filmes der Saison!

Mit der unsterblichen Musik

Mozart's

die hervorragendste Schöpfung der deutschen Filmkunst, das prächtigste musikalische Filmmeisterwerk der heurigen Saison.

„Eine kleine Nachtmusik“

In den Hauptrollen:

Helt Sinkenzeller

Hans Stelzer

Christl Mardayn

Vorstellungen: 8, 5, 7.30 und 9.30 Uhr

Preiskarten und Begünstigungen sind ungültig.

ZEISS punktal Augengläser

Deutsche Uhren und Goldwaren bei

J. REINER

Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft, Arad, hinter dem städtischen Theater.

Bei einem Besuch in Temeschburg stellen Sie im

HOTEL EUROPA

Bul. Reg. Mihai No. 17 ab.

Das Hotel bietet Ihnen bei bürgerlichen Preisen jede Bequemlichkeit, Günstige Lage, Zentralheizung, fließendes kaltes u. warmes Wasser, Badeeinrichtung.

Telefon: 21-19.

Kleine Anzeigen

Sodawasserflaschen, gebraucht, in gutem Zustande werden zu kaufen gesucht. Angebote an Hans Lindner, Arad, Str. Cicio-Pop Nr. 1.

Alleinstehende junge Frau oder Älteres Mädchen wird als Wirtin zu einem jungen Ehepaar aufgenommen. Näheres zu erfragen in Neuarad, Hauptgasse Nr. 11.

Spezereigeschäft, alleinstehend, mit sehr großem Kundentanz, wegen Ueberstehung samt 2-zimmeriger Wohnung und Garten mit vielen Obstbäumen sofort zu vermieten. Arad-Gradiste, Str. Trenului Nr. 133.

2 Yorkshire-Zuchteber, 8 Monate alt, zu verkaufen. Anfragen bei Mühle Kolb, Kleinantoniolaus.

8-er Drehschrank, Fabrikat Hoffbert-Schrank, mit Selbstwandler-Dampfstiel, auch zum Kleindruck geeignet, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Adresse: Josef Schmitt, Kaufmann, Arad-Gradiste, Str. Trenului Nr. 133.

Gebraucht, jedoch in gutem Zustande befindliches Schaub-Stadio zu verkaufen. Arad, Str. Caragiale 9.

Kaufe Herren- oder tomb. Zimmermöbelungen, Leppiche, Wäcker etc. nur in erstklassigem Zustande. Angevorte unter „Wargahlung“ an die Verwaltung des Blattes.

Junger, tüchtiger, deutscher Spezialekonom, auch in Eisenbranche bewandert, der die 3 Landesprachen beherrscht, für 31. Jänner l. J. auf Land gesucht. Näheres bei Kaufmann Josef Schmidt, Arad-Gradiste, Str. Trenului Nr. 133.

Modern gebautes Haus mit großem Obstgarten in Neuarad, Str. Abram Jancu zu verkaufen. Anfragen bei Mühle Kolb, Kleinantoniolaus.

Radio, gebraucht, in bester Verfassung, sowie 4 komplette Fenster mit Läden 2x1 preiswert zu verkaufen. Neuarad, Hauptgasse 194.

Vertausche Salongarnitur für 500 kg Schweinslartoffeln und 200 kg Futtermehl, Arad, Str. Doamna Balasja Nr. 212.

Eine Ringelstahlmäschine für Schuhmacher wird zu kaufen gesucht. Angebote sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Rüchen-Einrichtungen in großer Auswahl zu soliden Preisen zu haben bei Csikter, Arad, Calea Bihorului Nr. 24. Dorselbst wird ein Befehl aufgenommen.